

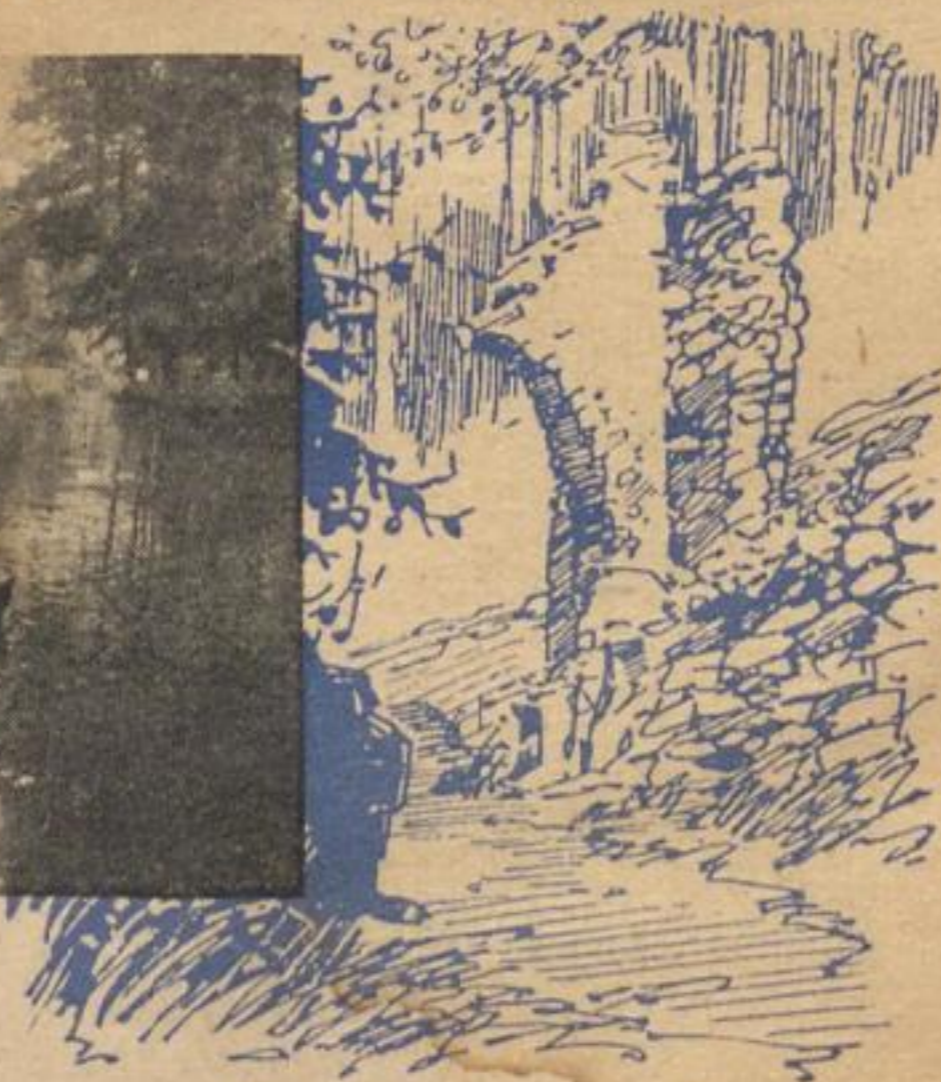
dazu die größte Flachsspinnerei der Ostzone VEB Hainitz. Lohnende Wanderungen: Mönchswalder Berg (3 km) – zum Jägerhaus (1 km) – nach Sora (3 km) – Großer Picho 499 m (4 km) – zurück nach Wilthen (4 km) – mit der Bahn nach Großpostwitz. Durch das liebevolle Cosuler Tal nach Cosul (3 km) – auf prächtigem Kammweg zum Czorneboh 561 m (5 km) – Abstieg nach Cunewalde (4 km) – Bahnfahrt nach Großpostwitz. Über Drohberg 432 m (3 km) und Schmoritz 412 m (2 km) nach dem Vorland des Czorneboh (landschaftlich sehr reizvoll) und zurück.

KIRSCHAU

(240–350 m über NN, 2943 Einw.), an der Straße Bautzen – Sohland. Bst. der Linie Dresden – Zittau. Malerische Lage an einem Knie der Spree, die hier nach schluchtartig gewundenem Lauf die mittlere Bergkette durchbricht und in das weite Tal von Wilthen – Cunewalde eintritt. Noch im 19. Jahrhundert unbedeutendes Bauerndorf – heute eine der modernsten Gemeinden Sachsens mit mustergültigen Bauwerken.



Die Spree bei Kirschau



Am Schloßberg von Kirschau

Betriebe: Friese und die VEB Vereinigten Spinnereien und Webereien, VE Textilwerk, Maschinen- und Lederfabrik. Im Burg- und Heimatmuseum

Ausgrabungsfunde aus der Burgruine. Lohnende Wanderung: Über Kleinpostwitz zum Mönchswalder Berg (3 km), Abstieg über das Jägerhaus nach Wilthen (3 km) – zurück mit der Bahn; weitere Ausflüge siehe Schirgiswalde, mit dem es fast zusammenhängt.

SCHIRGISWALDE

(290–480 m über NN, 4720 Einw.) mit Ortst. Neuschirgiswalde, (2¹/₂ km) und Petersbach (1¹/₂ km). An der Straße Bautzen – Sohland. Bst. der Linie Dresden – Zittau. Liebliche Kleinstadt, geschützt im Tal der Spree, umgeben von den Höhen des mittellausitzer Berglandes. Wahrscheinlich im 13. Jahrhundert als Waldhufendorf entstanden. Erste urkundliche Erwähnung 1346. 1665 zur Stadt erhoben. Als 1635 die beiden Lausitzen an Sachsen fielen, blieb das katholische Schirgiswalde als Enklave bei Böhmen. Erst 1809 wurde es an Sachsen abgetreten. Die Urkunde ging jedoch verloren und die Stadt blieb »herrenlos« bis 1845. Der Marktplatz ist ein erweiterter Straßenkreuzungspunkt, von reizvollen Häusern mit Laubengängen eingerahmt. Hoch-